PFARR FENSTER

St. Stephanus Haiming | Mariä Himmelfahrt Niedergottsau

Pfarrbrief Nr. 275

28. März 2020



Wie die Sonne aufgeht
Sr. Georgia Andrzejewski, „Auferstanden",
© ars liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 4290

Liebe Niedergerner!

In Zeiten des Coronavirus kommt nicht nur das soziale Leben knirschend zu einem plötzlichen Halt, sondern auch das kirchliche Leben in unserer Pfarrei steht vor großen Herausforderungen. Zum ersten Mal seit Menschengedenken kann hier im Niedergern keine gemeinsame Osternacht gefeiert werden. Vieles was uns lieb und teuer ist, kann nicht mehr stattfinden. Und dennoch erstrahlt auf dem Deckplatt dieses wohl ungewöhnlichen Pfarrfensters ein helles Licht auf der Zeichnung. Es ist das Licht des Ostermorgens. Es ist ein Bild der Hoffnung. Hoffnung, die uns der Glaube auch in diesen Tagen schenken will.

Denn dies ist wohl nicht die erste Krise, welche die Kirche und die Bewohner des Niedergern meistern müssen. Hier sei nur auf die Pestzeit und den Pestfriedhof verwiesen. Und gerade in dieser vergangenen Zeit war immer auch der Glaube der Halt und die Hoffnung der Menschen. Die Sebastianibruderschaft stammt aus dieser Zeit, weshalb auch eine Litanei zum Hl. Sebastian als Beilage beigefügt ist.
Doch wie kann der Glaube tragen, wenn das gemeinschaftliche Feiern, Beten und Hoffen nicht möglich ist? In diesem Pfarrfenster werden dazu ein paar Vorschläge unterbreitet. Gerade in diesen Tagen zeigen die modernen Möglichkeiten des Internets ihre positiven Seiten. Sie geben Möglichkeit mit einander zu kommunizieren und Informationen zu beschaffen. Gottesdienste können über das WorldWideWeb gestreamt werden. Handreichungen und Vorschläge für Hausgottesdienste können down geloaded werden. Natürlich ist dies für viele älteren Christen, die nicht so sehr in dieser neuen Technik bewandert sind, weniger hilfreich. Aber sicher findet sich doch in der Verwandtschaft ein Helfer dafür. So können Jung und Alt auch auf diese neue Art ins Gespräch kommen.
Natürlich ersetzen diese Möglichkeiten nie die direkte Begegnung und das gesprochene Wort. Sie sind auch nicht gleichzusetzen mit dem direkten Gottesdienstbesuch. Aber für diese herausfordernden Zeiten können sie Hilfe und Unterstützung sein.
Aber einst, wie auch auf dem Bild zu sehen, wird wieder das Licht erstrahlen. Es wird sich alles wieder zum Besseren wenden. Denn genau dies ist die Botschaft von Ostern. Nach dem Schatten des Kreuzestodes, und dem Dunkel des Grabes, wird wieder das Licht eines Ostermorgens erstrahlen. Deshalb wünsche ich Ihnen allen, meine lieben Niedergerner, Gottes überreichen Segen für diese besonderen und ungewöhnlichen Ostertage. Gott wird auch jetzt und immer bei uns sein.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir leben in einer ungewöhnlichen, schwierigen Zeit. Durch die Ausgangsbeschränkungen, die Absage aller Veranstaltungen, die Schließung von Kindergarten und Schule, den Ausfall aller Gottesdienste und die Beschränkung bei Geschäften, Handwerk und Dienstleistungen ist unser Gemeinschaftsleben zum Stillstand gekommen. Das schmerzt und bedrückt uns sehr, das ist nicht unser Niedergern, wie wir ihn kennen und schätzen.
Deswegen bitte ich Euch alle: Bleiben wir so gut es geht in Kontakt. Mit dem gebotenen Abstand von 2 Metern geht das mit einem Gespräch über den Gartenzaun oder bei Begegnungen beim erlaubten Verlassen von Haus und Wohnung. Telefonieren Sie mit Menschen, die Sie sonst treffen, besonders mit älteren und alleinstehenden Bürgerinnen und Bürgern. Nutzen Sie die vielfältigen Medien, um mit Nachbarn, Freunden, Bekannten im Gespräch zu bleiben. So können wir uns nah bleiben – wir brauchen das für jetzt und für die Zukunft.

Ich bitte Euch um Achtsamkeit: Wer Hilfe braucht, soll unsere Hilfe bekommen. Rat und Tat sind heute wichtiger denn je – schauen wir aufmerksam drauf, wer das braucht.

Besonders betroffen sind unsere Gasthäuser, Handwerksbetriebe, Geschäfte, Dienstleister. Sie brauchen dringend unsere Solidarität und Unterstützung. Wir können alle mithelfen, dass sie diese Krise wirtschaftlich überstehen: Einkäufe erledigen, wo es jetzt noch möglich ist; Aufträge schon jetzt für die Zukunft erteilen und anzahlen, Gutscheine kaufen für Leistungen in der Zukunft – das gibt trotz Schließung etwas finanziellen Spielraum. Und vor allem: Unserer heimischen Wirtschaft treu bleiben, wieder da sein, wenn es im wahrsten Sinn des Wortes wieder „auf geht".

Mit Menschennähe, Achtsamkeit und Solidarität werden wir im Niedergern diese Krisen-Zeit bestehen, davon bin ich überzeugt.
Ich wünsche uns dazu Kraft, Zuversicht und Gottes Segen.

Euer Wolfgang Beier, Bürgermeister

Einkaufen:

Wir können uns glücklich schätzen in der Zeit des Corona-Virus, noch Geschäfte vor Ort zu haben, die unsere Nahversorgung sichern. Damit dies so bleibt, und zu unserer aller Sicherheit, müssen wir unsere Einkaufsgewohnheiten anpassen: Sinnvoll wäre es nicht täglich einzukaufen und nur eine Person den Einkauf erledigen zu lassen. Nichtberufstätige könnten ihre Einkaufszeit nach hinten auf nach 8.00 Uhr verlegen.
Der EDEKA Straubinger bietet einen **Bestell- und Lieferservice** an, bei dem dieser von ehrenamtlichen Helfern aus der Pfarrei unterstützt wird. Bestellungen können per Bestellzettel oder täglich telefonisch unter 015234785104, per Fax unter 08678919475 oder per E-mail unter Eva.Straubinger@local-hp.de möglichst bis 14.00 Uhr abgegeben werden. Die Ware wird dann am darauffolgenden Morgen ausgeliefert.
Auch für die und folgenden Apotheken können wir diesen „Bringdienst" anbieten: Marienapotheke, Stadtapotheke, Robert-Koch-Apotheke, Sonnen-Apotheke, Adlerapotheke und Jupiterapotheke. Ärzte können auch die Rezepte an die Apotheke , am besten mit dem Zusatz: „wird von der Pfarrei abgeholt", faxen. Unter der Nummer 015201487960 (Barbara Hell) können Sie mit uns für die Abholung Kontakt aufnehmen.

Familien, die in diesen Tagen besonders gefordert sind, können sich in dringenden Fällen an das **Familienpflegewerk Altötting**, unter der Nummer 08671/884887 wenden. Die Pfarrei könnte hier im Notfall auch eine finanzielle Hilfe bieten.
Ein herzliches Vergelt`s Gott an Alle, die sich zur Mithilfe bereiterklärt haben und die daran arbeiten, dass es noch gut weitergeht.

Gottes Segen und vor allem Gesundheit für Sie Alle.
Barbara Hell für die Pfarrgemeinde Haiming/Niedergottsau

Gottesdienste - Fernsehen und Internet

Kirchen müssen geschlossen bleiben, und alle Pfarrgottesdienste abgesagt. Eine fast schon niederschmetternde Situation. Wie kann hier noch kirchliches Leben existieren?

Im Fernsehen und via Internet kann man Gottesdiensten beiwohnen:

- Der Bayerische Rundfunk (BR) überträt Gottesdienste, welche auch in der Mediathek des Senders zu finden sind.
- Genauso überträgt NiederbayernTV Gottesdienste aus Passau. Diese können auch Live über das Internet unter der folgenden Adresse gestreamt werden.
  https://www.bistum-passau.de/artikel/unsere-gottesdienste-im-livestream
- Tägliche Gottesdienste aus Altötting kann man im Internet auf Youtube sehen:
  https://www.youtube.com/watch?v=SqMLqBWV2EA&feature=youtu.be

Ebenso auf der Seite des Bistums zu finden, sind Vorschläge, wie man zu Hause auch für die Karwoche und Ostern einen Gottesdienst gestalten kann. Diese sind unter dieser Internetadresse zu finden:

https://www.bistum-passau.de/artikel/hausgottesdienste
https://www.bistum-passau.de/artikel/familienosterfest-zuhause

Diese und weiter Infos und Vorschläge finden sich auch auf der Seite des Bistums Passau unter der Rubrik **#werglaubtistnichtallein.**

Zu Schluss: Als Pfarrer werde ich auch, ganz privat im Pfarrhofes, weiterhin Gottesdienst feiern. Dabei ist das Wort „privat" nicht wirklich passend, sondern besser stellvertretend für alle, die jetzt nicht teilnehmen können. Achten sie auf das Kerzenlicht am Fenster des Pfarrhofes, welches als Zeichen dafür dienen soll.

Gebet in der Corona-Krise
Litanei zu Ehren des Heiligen Sebastian

Der heilige Sebastian ist gerade im Niedergern der Schutzpatron in Zeiten von Seuchen und Epidemien. Wir bitten ihn in diesen Tagen um Fürsprache bei Gott, für alle Menschen, die von der Corona-Krise betroffen sind.
Die Litanei zum heiligen Sebastian ist ein altes Gebet in Zeiten der Not:

✝Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Herr, erbarme Dich.	A: Herr, erbarme Dich
Christus, erbarme Dich.	A: Christus, erbarme Dich
Herr, erbarme Dich.	A: Herr, erbarme Dich.
Christus höre uns!	A: Christus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel,	A: erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,	A: erbarme Dich unser!
Gott Heiliger Geist,	A: erbarme Dich unser!
Heiliger dreifaltiger Gott,	A: erbarme Dich unser!
Heilige Maria,	A: bitte für uns!
Du Königin der Märtyrer,	A: bitte für uns!
Heiliger Sebastian,	A: bitte für uns!
Unbesiegbarer Märtyrer,	A: bitte für uns!

Verkünder des Evangeliums,
Bewahrer vor ansteckenden Krankheiten,
Tröster der Sterbenden,
Helfer der Christen in Leid und Tod,

Heiliger Sebastian, Diener Gottes, A: Bitte für uns
Heiliger Sebastian, tugendhaft und Weise, A: Bitte für uns
Heiliger Sebastian, mächtig in Wort und Tat,
Heiliger Sebastian, standhaft im Glauben,

Heiliger Sebastian, verwundet durch Pfeile,
Heiliger Sebastian, erschlagen durch Knüppel,
Heiliger Sebastian, gekrönt mit ewigem Ruhm,
Heiliger Sebastian, starker Fürsprecher,

Alle Heiligen Märtyrer, A: Bittet für uns
Alle Heiligen Erzengel und Schutzengel,
Alle Heiligen Gottes,

Lasset uns beten:
Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns den heiligen Märtyrer Sebastian
als Vorbild im Glauben und Helfer bei Seuchengefahr gegeben.
Erhöre gnädig unser Gebet, dass wir im Vertrauen
auf seine Fürsprache an dich richten.
Wende ab von uns jede Ansteckung
durch Krankheit und Seuchen,
aber auch durch Irrtum und Verderbnis.
Stehe allen Kranken bei, gib ihnen die Gesundheit;
alle aber bewahre vor Sünde und Abkehr von dir.
Der du mit Christus Jesus und dem Heiligen Geist
lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

V. Bitte für uns, o Heiliger Sebastien.
A: Auf dass wir würdig werden
der Verheißungen Christi!

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 74 89 41.

Herzlichen Dank

Die Caritas-Haussammlung ergab in Haiming 2.670 Euro und in Niedergottsau 1.078 Euro.

Spende an MISEREOR

Nachdem die Gottesdienste am 28. und 29. März nicht stattfinden, weisen wir darauf hin, dass die Sammeltüten im Pfarrbüro in den Briefkasten abgegeben werden können, oder der Überweisungsträger auf dem beigefügten Info-Blatt zur Fastenaktion 2020 „Gib Frieden" verwendet werden kann: MISEREOR
IBAN: DE 75 3706 0193 0000 1010 10
BIC: GENODED1PAX.

Altwaren- und Altpapiersammlung ausgefallen

Die für 14. März 2020 geplante Altwaren- und Altpapiersammlung wurde aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig abgesagt. Es gibt dafür keinen Nachholtermin. Die KJG Niedergottsau würde sich freuen, wenn die Säcke und Papierbündel bis zur nächsten Sammlung am 10. Oktober 2020 aufbewahrt und dann nochmals bereitgestellt werden.

Christlicher Frauen- und Müterverein

Palmbuschen

In Niedergottsau werden trotz der Gottesdienst-Ausfälle Palmbuschen gebunden und gesegnet. Die Segnung erfolgt am Palmsonntag im Pfarrhof von Haiming. Danach können die Palmbuschen am Nachmittag des Palmsonntags in der Kirche von Niedergottsau abgeholt werden.

BRK Seniorenhaus

Alle Veranstaltungen fallen aus!

Erstkommunion 2020
wird voraussichtlich auf
21. Juni in Haiming und am
28. Juni in Niedergottsau verschoben.

Das Pfarrbüro ist geschlossen!
Telefonisch erreichbar ist das Pfarrbüro:
Haiming, Burghauser Str. 1
am Dienstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Telefon Pfarrbüro: 08678/74 89 41
Telefon Pfarrer Michael Weny: 08678/419
Fax Büro: 08678/74 89 42
Email: Pfarramt.Haiming@bistum-passau.de

Das Stundengebet

Eine der ältesten liturgischen Formen der Kirche, und vor allem eine Form, welche keinen Priester bedarf und allein oder in kleiner Gemeinschaft gefeiert werden kann, ist das Stundengebet, welches deshalb auch als Gebet der Kirche bezeichnet wird. Auch wenn es heute vornehmlich von Ordensleuten und Priestern gepflegt wird, war es doch von Anfang an, bis heute, für alle Christen gedacht. In diesem andauernden Gebet, das über den Tag verteilt wird, werden vor allem die Psalmen gebetet. Und gerade in diesen Texten kann man so manche Passage finden, die sehr gut zu der jetzigen Situation passt.

Der Vorteil dieser Gebetsform ist, dass man dazu weder lange Vorbereitung noch das Internet benötigt. Im Gotteslob, das der ein oder die andere zu Hause hat, finden sich die entsprechenden Texte, inklusive einer kurzen Einführung (Nr. 613 im Gotteslob). Natürlich gibt es hierfür aber auch, wie heute durchaus üblich, entsprechende Apps für das Smartphone oder den Tablet. Die beste App dazu wird vom katholischen Pressebund umsonst herausgegeben und kann in jedem App-Store gefunden werden.

Beim Stundengebet ist es dabei egal, wie viele sich dazu zusammenfinden. Ein Einzelner kann es ebenso feiern, wie eine kleine Gruppe oder die ganze Gemeinde. Auch die Frage des Gesangs kann ganz den individuellen Wünschen und Möglichkeiten angepasst werden. So können z.B. die Lieder, welche im Gotteslob angeboten werden auch einfach gebetet werden. Und jeder Psalm kann, aber muss nicht, gesungen werden. Hier ist jeder Beter und jede betende Gemeinschaft frei in ihrer Entscheidung und Vorlieben.
Nur ein kleiner Hinweis noch wegen den Gebetszeiten:
Die Laudes wird als Morgengebet gesprochen und die Vesper als Abendgebet. Andere Teile des Stundengebets werden gleichmäßig über den Tag verteilt, wobei die Komplet kurz vor dem Zubettgehen in der Nacht gebetet wird.

So ist das Stundengebet gerade in dieser Zeit des Coronavirus, eine gute Form um den Tag betend im Glauben zu gestalten, und sich mit dem großen Gebet aller Christen auf der ganzen Welt zu vereinen. In diesem Gebet sind wir alle vereint: Ordenschristen ebenso wie Priester und normale Gläubige.

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B.Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wie